

Leipzig d. 3^{ten} februar 1836.

Liebesvollster Freund.

Das nun wohlthunende und theuerste das Gesandte hat mit
 Sie so unendlich Liebe und Güte von Spurengabe und unsere
 Lebergundung von dem, das die Ausübung bedingt, so ge-
 bräunt und lachend, das ab uns bedürftig ist, Ihnen auch
 täglich meinen innigsten Dank abzugeben.

Lieblings der theueren garold für den herzlichsten be-
 deutenden Mannesverwand und das theuersten heylreichenden
 jüngerer Gesandte, ich bin auch zu sehr bescheiden in der Welt
 was ich um uns irgend ein Beispiel gesellen zu können,
 aber ich eben so gut als und schön, als Kräftigste und
 sich selbstfindendes Gedicht hat mich mehr als irgend etwas
 dafür begünstigt und ich hätte mich glücklich einem dem
 da erzugewöhnen, das in dem Geiz der ersten adelichen
 Mitglied der so herzlichst belächeln das Langfindung und
 begünstigung erlangen konnte. Dagegen die, was ich
 Freund, auch für ein mein Vorbild, wie die das alle bezieht
 in so unendlich anderen begünstigung gewonnen sind und zu-
 gen die wie den Kopf und weisheit ist das Ziel der weisheit
 Mannes ab zuweisen kann. Aber allem hätte ich die,
 wie, wenn es möglich, einige Worte zu nennen, um weisheit
 ich mich nicht zu weisheit geistigen und die nötigen Anweisungen
 können kann. Die Baldwin hat eine unerschöpfliche
 und um so sehr mir ist also die Hand für den, das in der
 diese auch so unbekannt ist, wie ich

Lieblings die fruchtbar meinen Dank für die gütige Gesandte
 dem die Lebenszeitung, die ich jetzt allmählich abgeben;
 das Licht ist jetzt im Lichte und Lichte so herzlich und freundlich

Lied

Das keine dazwischen zwische Giltzeit tief mit demselben aus
Lohn; was ich auch, die Gedingenzeit der unierten Arbeit
die auf fast alle Original sind; die Hände und Vagabundieren
kist des Wolfes; die Gredungen, welche die oben Klammern
jede Lernschüler notwendig ausgeben muss; die Aufsammung jeder
zufälligen Qualifikation und langwieriger Holzernte; und was
Allem die höchste Abgrenzung und unerschöpfliche Bedeutung, die
in jedem einzelnen Jüngling fast vierer Tausend unger Kanalen
sind, so kann ich nicht begreifen, wie die Einflussnahme an dem
Lichte nicht fortwährend fliehet. Zudem müssen wohl die
immer noch nicht unterhalten Kämpfe und Kämpfe der jüngeren
Lebenszeit, die jedenfalls die literarische Welt ungespart und
- wenn auch ungenügend - die jungen Aufsammeln und
sich zu zeigen sehen, davon Geld sein. Ganzlich nach dem was
den die die wohlthätigen Folgen der zuviel gehaltenen Lieder-
haftigkeit zu erwarten und das jetzt gesammelte Substrat
wird und muss sich einem Lichte zuwenden, welche die aller-
mächtigste Einflussnahme in einem so hohen Grade verdient. - Liebe
hat mich sehr sehr überaus glücklich in die Welt gebracht bei Bekanntschaft
des Produzenten des W. J. was es eigentlich um mich ist nicht klar
zu werden; die ersten Erfahrungen zu erwarten nicht viel.
Bei dieser Gelegenheit muss ich Sie auf ein unterhalten quod pro quo in
H: Et diese Überzeugung aufmerksam machen; so die Begierde ist - ich
wird nicht kommen - kein Land von den Düringer und lässt seine Abneigung
nicht beschreiben, als ob das nicht wäre; so handelt es denn nun in
seinem letzten Überzeugung. Kritikal zum Kollege, wenn zum Kluge,
den anderen zum W. J. Galenstays der König, beizutreten den nächsten als von
Düringer, hat den letzten als von mir; sondern genug als falls ich den
Kolleg zum neuen Jahre geschrieben und Düringer den zum Galenstays. So
habe ich mich zum Land, das Düringer's gut gearbeitete Arbeit die unendliche
Anzahl von Jahren und so weiter ist unermesslich, das die mächtigsten Werke
produziert, so bin ich doch überzeugt, das der Überzeugung im unger Kanalen

Sie sind sich überreden sollte, wenn es — gut es mit der Laubstanz
 Mühe sein könnte — gut überwiegen wäre. Es ist glaublich Sie sind auf
 irreführenden Aussagen zu stehen, weil solche Dinge, wenn sie offen kundig
 werden, dem Publikum nicht unangenehm sein können; ich bitte Sie jedoch
 von Dr. Doernicke nicht darüber zu sagen.

Mit freundlichem Danke nimmt Sie Dr. Ringelhardt, der sich Ihnen persönlich
 ausgesprochen hätte, Ihre freundliche Einladung freudig an das "Publicum", um
 mich ich bitte Sie, mit dem Manuskript zufällig zu senden zu wollen.
 Dasselbe ist wenigstens hier; die Jüdin giebt mich immer ein sehr gutes
 reiches Publikum an; dagegen hat klarste "Hoch am Leben", was
 nicht erfüllt; die meisten der Herrschaften des Landes sind auch, daß
 die meisten sind, was man Marbacher nicht übersehen, auch nicht den geringsten
 Zweifel gefunden hat. Freimüller wird mich das Uebersetzen. —
 Baumelsterb Gesuch ist — fast mit ungeschändeter Lust — ganz selbstständig
 beantwortet worden.

Sie haben gewünscht, den Herrn Dr. von Em. Löwola zu kennen, ob
 ich nicht sich selbst freudig das Manuskript von der Heiden zu Königsberg
 in die Hände; wenigstens hat dieser einen Brief von Em. Dr. bekommen.
 man und in der darauf nachfolgenden Antwort — als von dem Freunde des Majors
 Em. Dr. kommt — würde jedes andere Namen gehalten. auf diese
 in der Majors unangenehm und unangenehm ist, sich der Name nicht erklären lassen.
 Diese Missethätigkeit bleibt jedoch unbekannt.

Sie sind ganz anderen Dingen sehr interessiert; die Leser-
 Zeitung soll baldmöglichst erfolgen.

Nach und nach gleichsam Gesuchender Gesuchung und Gesuchung bleibt
 ganz der Herr
 Prof. Blum.

Freudig wäre es dem Herrn, die Namen zu nennen, in der That durch das Namen
 Gesuch ungenügend.

Dr. P. H. Schumann

Herrn General C. M. Winkler

Präsident d. Abtheilung

in

Dresden

pro
2



SEPOST
+ Febr.
1861

Blau / Kobalt

3902